

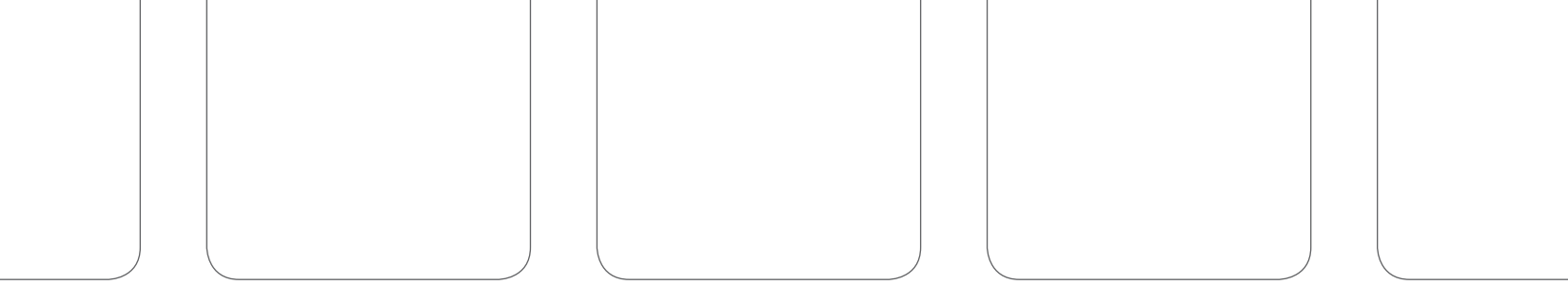


TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
WIEN

TU Wien International

Strategiekonzept
Global Strategy **2013+**







INHALT

PRÄAMBEL	5
1. TU WIEN INTERNATIONAL	6
2. STRATEGISCHE LEITSÄTZE	7
3. ZIELE UND MASSNAHMEN	8
3.1 Die strategische Ausrichtung der internationalen Austauschbeziehungen mit exzellenten Hochschulen weltweit	8
3.2 Die Sicherung eines attraktiven, interkulturell geprägten Studien- und Forschungsumfeldes an der TU Wien	10
3.3 Die Förderung der Auslandsmobilität von Studierenden, Nachwuchswissenschaftlern, Nachwuchswissenschaftlerinnen und Professoren, Professorinnen der TU Wien	12
3.4 Die Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit und des Auslandsmarketings	15

CONTENT

PREAMBLE	19
1. TU WIEN INTERNATIONAL	20
2. STRATEGIC PRINCIPLES	21
3. OBJECTIVES AND MEASURES	22
3.1 The strategic orientation of international exchanges with excellent universities worldwide	22
3.2 Strengthening the attractive, intercultural study and research environment at TU Wien	24
3.3 Promoting the international mobility of students, junior scientists and professors at TU Wien	26
3.4 Improving international visibility and marketing abroad	29



TU Wien International Strategiekonzept

PRÄAMBEL

Die Technische Universität Wien ist eine weltoffene Universität.

Weltoffenheit beinhaltet mehrere, für die Universität wesentliche Dimensionen. Alle Angehörigen der Technischen Universität Wien leben im Bewusstsein, dass Universitäten des 21. Jahrhunderts Teil einer global vernetzten postsekundären Wissenschafts- und Bildungslandschaft sind, die wiederum in politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Zusammenhänge der internationalen Gemeinschaft eingebunden ist. Interkultureller geistiger Austausch ist die Quelle für Qualität, Lebendigkeit und Prosperität von wissenschaftlicher Forschung und Lehre sowie für die administrativen Serviceeinrichtungen.

Die TU Wien setzt sich im Entwicklungsplan 2013+¹ in Bezug zu Internationalität das Ziel, der eigenen Leistungsfähigkeit und Innovationskraft zu vertrauen und sich dem europäischen und internationalen Wettbewerb zu stellen: Als größte österreichische Forschungs- und Bildungsinstitution im naturwissenschaftlich-technischen Bereich leistet die TU Wien einen Beitrag zur FTI-Strategie der Bundesregierung², um zur europäischen Innovationsspitze aufzuschließen, bildet internationale strategische Kooperationen und Allianzen in Wissenschaft und Wirtschaft zur Unterstützung von Forschenden und Lehrenden, beteiligt sich am internationalen Wettbewerb um die „besten Köpfe“, gestaltet ihre Studien nach internationalen Qualitätsmaßstäben und steigert die Internationalität der Ausbildung.

Diese Zielsetzung bedeutet im Zusammenwirken mit dem Leitbild „Technik für Menschen“ auch eine internationale soziale und gesellschaftliche Dimension. Das Wirken aller Handlungsträger der TU Wien als „global citizens“ erfolgt im Dienste der Gesellschaft und der Wirtschaft, geschieht im Verständnis für weltweite Zusammenhänge und Probleme und übernimmt eine globale Verantwortung für mögliche Auswirkungen der Forschung und des Technologietransfers sowie für die Heranbildung einer globalen Elite, die im Bewusstsein ihrer fachlichen Qualifikation den Wettbewerb nicht scheut, der aber auch Verantwortung, Kooperation und Solidarität ein Anliegen ist.

Die Technische Universität Wien ist weltweit bekannt als Garant für höchste Qualität in der naturwissenschaftlich-technischen Forschung und Entwicklung bzw. Erschließung der Künste, für ihre nach internationalen Maßstäben hochwertigen Studien und eine Ausbildung für herausragende Begabungen, die exzellente fachliche Qualifikation mit sozialer Verantwortung paart. Die TU Wien positioniert sich mit diesem Strategiekonzept zu Internationalisierung als vorausschauende internationale Lehr- und Forschungseinrichtung.

¹ Entwicklungsplan 2013+ der Technischen Universität

² Potenziale ausschöpfen, Dynamik steigern, Zukunft schaffen. Der Weg zum Innovation Leader. Strategie der Bundesregierung für Forschung, Technologie und Innovation, März 2011

1. TU WIEN INTERNATIONAL

Die Technische Universität Wien lebt Internationalität in Lehre, Forschung und Dienstleistung.

Sichtbares Zeichen dafür ist die erfolgreiche Beteiligung der TU Wien an internationalen Lehr- und Forschungsprogrammen sowie ihre Präsenz in multilateralen universitären Netzwerken. Der Anteil der internationalen Forschenden und Lehrenden an der TU Wien beträgt nahezu ein Drittel des wissenschaftlichen Personals. Die Internationalisierung von Forschung und Lehre ist unverzichtbar für die erfolgreiche Arbeit, Sichtbarkeit und Weiterentwicklung einer forschungsorientierten Institution wie der TU Wien. Sie dient letztlich der Qualitätssteigerung in allen Bereichen.

Internationalisierung ist nicht Selbstzweck, sondern Teil einer gesamtuniversitären Strategie. Sie nimmt ihren Ausgang und wird getragen vom unmittelbaren Nutzen für Forschende und Lehrende. Dabei steht die Suche nach den für die eigenen Fragestellungen am besten geeigneten Partnern im Vordergrund. Die internationale Zusammenarbeit erfolgt daher in erster Linie durch die Forschenden selbst. Dies darf und soll durch dieses Internationalisierungskonzept nicht eingeschränkt werden. Die TU Wien strebt durch gezielte Maßnahmen eine verbesserte Koordination der Einzelaktivitäten zur Steigerung der Kohärenz mit den strategischen Zielen an.

Aktuelle Forschungsergebnisse fließen unmittelbar in das Lehrangebot der TU Wien ein. Dass der Ansatz der „forschungsgeleiteten Lehre“ ein international attraktives und qualitätsvolles Angebot an Studienprogrammen generiert, zeigt der hohe Anteil an internationalen Studierenden von etwa 30 Prozent, der zur Sichtbarkeit, Bekanntheit und Reputation der TU Wien auch im internationalen Kontext beiträgt. Überall dort, wo sich die Technische Universität Wien über einzelne Fachbereiche hinaus als gesamte Einrichtung positioniert oder Mehrwerte durch internationale Vernetzung entstehen, sind internationale Kooperationen Gegenstand steuernder Maßnahmen durch die Universitätsleitung. Sie bestimmen letztlich den gezielten Einsatz von finanziellen und personellen Ressourcen.

Ausgehend von strategischen Leitsätzen und den damit verbundenen Zielvorstellungen enthält das vorliegende Strategiepapier einen Maßnahmenkatalog, der es ermöglicht, im Rahmen der Vielfalt von internationalen Aktivitäten grundlegende Richtungsvorgaben einzuhalten und bewusste Akzente zu setzen. Zudem werden Schnittstellen zu den Aufgabenbereichen der Fakultäten definiert.

Gegenstand steuernder Maßnahmen sind vor allem der Abschluss bilateraler Universitätspartnerschaften unter Berücksichtigung regionaler und thematischer Schwerpunktsetzungen, die Sicherung eines attraktiven, interkulturellen Lehr- und Forschungsumfeldes an der TU Wien, die Förderung der Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden sowie die Entwicklung geeigneter Marketingstrategien zur Erhöhung der internationalen Sichtbarkeit und gezielten Anwerbung der „besten Köpfe“.



2. STRATEGISCHE LEITSÄTZE

Internationalisierung dient der Qualitätssteigerung in Forschung und Lehre und bezieht auch die dafür notwendigen Serviceeinrichtungen mit ein.

- I. Die TU Wien richtet ihre internationalen Austauschbeziehungen mit exzellenten Hochschulen nach strategischen Gesichtspunkten aus.
- II. Die TU Wien sichert durch die Schaffung eines attraktiven, interkulturell geprägten Forschungs- und Studiumfeldes ihre Möglichkeiten zur planvollen Anwerbung von qualifizierten Studierenden, Nachwuchswissenschaftlern, Nachwuchswissenschaftlerinnen und Professoren, Professorinnen aus dem Ausland.
- III. Die TU Wien fördert die Auslandsmobilität ihrer Studierenden, Nachwuchswissenschaftler, Nachwuchswissenschaftlerinnen und Professoren, Professorinnen.
- IV. Die TU Wien strebt eine Verbesserung ihrer internationalen Sichtbarkeit und des Auslandsmarketings an.

3. ZIELE UND MASSNAHMEN

3.1 Die strategische Ausrichtung der internationalen Austauschbeziehungen mit exzellenten Hochschulen weltweit

3.1.1 Ziele

Die TU Wien möchte mit ausgewählten Universitäten gemeinsame Aktivitäten in Forschung und Lehre entwickeln und pflegen. Diese Zusammenarbeit soll fachlich breit aufgestellt sein, um auch Synergieeffekte durch die Kooperation verschiedener Fachbereiche erzielen zu können. Die qualitative Vertiefung erfolgreicher Partnerschaften hat dabei Vorrang vor der quantitativen, lediglich Einzelinteressen folgendem Vielfalt.

Thematische Schwerpunktsetzungen orientieren sich an den definierten Forschungsschwerpunkten des Entwicklungsplans und fokussieren auf Universitäten mit exzellenten Forschungsergebnissen im jeweiligen Fachbereich.

Regionale Schwerpunktsetzungen beziehen zusätzliche Parameter mit ein: Investitionsdynamik im universitären Sektor (z.B. Südost-Asien), Generierung spezieller Programme (z.B. EU, Brasilien) oder historisch gewachsene Verbindungen, die sich durch die geopolitische Lage Wiens ergeben (z.B. Centropo-Region, TU Wien als Brückenkopf nach Ost-Europa).

Das Umsetzen der Ausrichtung auf thematische und regionale Schwerpunkte erfolgt durch:

- Die strategische Ausrichtung der TU Wien auf internationale Partnerschaften und Kontakte im Rahmen der Forschungsschwerpunkte und der EU-Programmportfolios
- Die Fokussierung von Partnerschaften auf ausgewählte Länder und Hochschulen der Schwerpunktregionen, mit denen zielgerichtete, gemeinsame Aktivitäten in Forschung und Lehre entwickelt und gepflegt werden
- Das aktive Anstreben von Universitätskooperationen mit europäischen Spitzenuniversitäten
- Die Förderung und Unterstützung bilateraler Kooperationen exzellenter Forschergruppen
- Das Eingehen von Partnerschaften richtet sich nach der Möglichkeit, eine stabile mittel- bis längerfristige Zusammenarbeit in Forschung und Lehre aufrecht zu erhalten
- Die qualitative Vertiefung bestehender Kooperationen hat Vorrang vor der quantitativen Ausweitung der Anzahl von Kooperationsverträgen



3.1.2 Maßnahmen des Rektorats

- Schaffung von automatisierten Werkzeugen zur Analyse bestehender Kooperationen. Auslotung zukünftiger Potentiale hinsichtlich Synergieeffekte (Projektdatenbank, Publikationsdatenbank, Stipendien-datenbank)
- Überprüfung einer möglichen punktuellen Zusammenarbeit mit europäischen Spitzenuniversitäten in Forschung und Lehre (z.B. Dissertationskooperationen, ERA-Programme)
- Strategische Positionierung der TU Wien in ausgewählten internationalen Netzwerken für Forschung, Lehre und Universitätsmanagement
- Einführung eines gestuften Verfahrens für den Abschluss von Universitatspartnerschaften (vom Letter of Intent (LOI) zum Partnerschaftsvertrag) und regelmäßige Evaluierung der Zusammenarbeit
- Erstellung von Parametern für regionale Schwerpunktsetzungen und präferierte Partnerschaftshochschulen (z.B. wirtschaftlich potente High Tech Regionen, geopolitische Lage Wiens, Berücksichtigung bestehender Netzwerke, Regionen mit besonderen Investitionen, Programme, forschungspolitische Schwerpunkte Wissenschaftsministerium etc.)
- Aktive Nutzung von Einrichtungen zur Anbahnung und Förderung regionaler Schwerpunktsetzungen (z.B. OeAD, Wirtschaftskammer, diplomatische Einrichtungen)
- Aktive Nutzung von internationalen Abkommen des Wissenschaftsministeriums (z.B. im Rahmen der wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit (WTZ))
- Nominierung einer Ansprechperson für jedes Abkommen für Auskünfte und jährliche Berichtslegung an das Rektorat auf Grundlage eines zu schaffenden IT-Tools.

3.1.3 Maßnahmen der Fakultäten

- Entwicklung eines fakultätsspezifischen Internationalisierungskonzepts und Abstimmung mit den Zielen des Rektorats
- Monitoring der internationalen Aktivitäten in Lehre und Forschung in den Fachbereichen und regelmäßiger Austausch in den Sitzungen des Fakultätsrats und der Unileitungssitzung unter Einbindung der Fakultatsbeauftragten für Internationales und Programmkoordinatoren (z.B. Erasmus)
- Planvoller Abschluss von Fakultatsabkommen, Vertiefung entlang der strategischen Zielsetzungen (Forschungsschwerpunkte, ausgewählte Länder und Hochschulen)

- Fakultätsbeauftragte für Internationales sorgen für zielgerichteten Informationsfluss innerhalb der Fakultät, zwischen der Fakultät und dem Rektorat sowie zu den Serviceeinrichtungen für Internationales (IO, EUFS)
- Ausarbeitung von konkreten Kooperationsvorhaben mit europäischen Spitzenuniversitäten zur Bildung von strategischen Forschungs- und Lehrallianzen

3.2 Die Sicherung eines attraktiven, interkulturell geprägten Studien- und Forschungsumfeldes an der TU Wien

3.2.1 Ziele

Eine international vernetzte und leistungsfähige Wissenschaft bedarf der international ausgerichteten Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die TU Wien ist deshalb auf ein internationales Lehr- und Forschungsumfeld bedacht. Ein solches unterstützt die Möglichkeit, qualifizierte Studierende, Nachwuchswissenschaftler, Nachwuchswissenschaftlerinnen und Professoren, Professorinnen planvoll anzuwerben und anzuziehen. Insbesondere sollen die Möglichkeiten im Rahmen von EU-Forschungsstipendien (z.B. Marie Skłodowska Curie Actions in Horizon 2020) genutzt werden.

Unter dem Begriff „Internationalisation at Home“ soll Internationalität im Haus bewusst gepflegt und gefördert werden. Internationale Studierende und Gastwissenschaftlerinnen, Gastwissenschaftler werden bei ihren Vorhaben und von entsprechenden Serviceeinrichtungen unterstützt und begleitet.

Die Berufskarriere internationaler Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen soll durch eine möglichst reibungslose, produktive Einbindung in den institutionellen Wissenschaftsbetrieb gezielt entwickelt und gefördert werden. Dies dient nicht nur den individuellen Karrieren, sondern ermöglicht der TU Wien auch die Etablierung eines internationalen Berufsnetzwerkes in Wissenschaft und Wirtschaft („TU Ambassadors“).

Die Gestaltung eines produktiven Studien- und Forschungsumfelds wird erreicht durch:

- Unterstützung und Begleitung von internationalen Studierenden, Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und Gastwissenschaftlerinnen, Gastwissenschaftler (z.B. Buddy Network, TU Dual-Career, Unterstützung bei Wohn- und Rechtsfragen)
- Einladung von internationalen Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern
- Qualitätssicherung durch Einbindung von internationalen Forschenden und Lehrenden für Evaluations- und Begutachtungsprozesse sowie für Rigorosen



- Zusammenarbeit mit Studierendennetzwerken wie z.B. BEST-Vienna, IAESTE
- Eine gezielte Förderung der beruflichen Karriere internationaler wissenschaftlicher Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und aktive Netzwerkpflge (Networking)
- Ausarbeitung von Informationen über wissenschaftliche Karrieremöglichkeiten und die Studien-, Lebens- und Arbeitsbedingungen in Österreich
- Das Portfolio des Weiterbildungsangebots des Continuing Education Centers richtet sich international aus und bewirbt auch internationale Interessenten und Interessentinnen

3.2.2 Maßnahmen des Rektorats

- Gewährleistung von entsprechenden Betreuungsmaßnahmen für Incomings durch die dafür vorgesehenen Serviceeinrichtungen (z.B. International Office, EU-Forschungssupport, Personaladministration, Personalentwicklung, Studien- und Prüfungsabteilung) sowie durch Studierendenorganisationen (Buddy-Network, BEST, IAESTE) und externe Organisationen (z.B. OeAD)
- Gewährleistung von zweisprachigen Serviceangeboten und Orientierungsmöglichkeiten (Webseiten, Infoscreens, Wegweiser, etc.)
- Sicherung der Finanzierung von „Gastprofessoren, Gastprofessorinnen“ und „auswärtigen Prüferinnen und Prüfern“
- Berücksichtigung der familiären Situation ausländischer Gastwissenschaftler und Gastwissenschaftlerinnen (z.B. mitreisende Familienmitglieder) und Ausarbeitung von bedarfsorientierten Unterstützungsmaßnahmen
- Berücksichtigung von unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen und Karrierewegen von internationalen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Ausarbeitung von maßgeschneiderten und attraktiven Angeboten für die Einstellungsverfahren
- Schaffung von Weiterbildungsangeboten für administratives Personal (Incomings) im Rahmen von internationalen Staff- (Exchange)Trainingsprogrammen und Netzwerken
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für „mobile“ Forscherinnen und Forscher (z.B. EU-Pensionsfonds)
- Werbe- und Akquisitionsmaßnahmen des Weiterbildungsangebotes des Continuing Education Centers auf europäischer und internationaler Ebene
- Aktive Unterstützung der Alumni-Betreuung durch Bereitstellung eines Netzwerkangebotes für den Informationsaustausch der Absolventinnen und Absolventen mit den Studierenden und Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der TU Wien durch den TU Wien alumni club.

3.2.3 Maßnahmen der Fakultäten

- Entwicklung fakultätsspezifischer Modelle für englischsprachige Masterstudien, um deren Attraktivität für internationale Studierende zu steigern
- Internationale Bewerbung und Ausschreibung von Doktoratsstudienplätzen
- Förderung der Teilnahme an EU-Forschungsstipendien (z.B. Marie S. Curie Actions)
- Bereitstellung von zweisprachigen Serviceangeboten und Orientierungsmöglichkeiten (Webseiten, Infoscreens, Wegweiser, etc.)
- Koordination und Abstimmung des fakultätsweiten Weiterbildungsangebotes mit dem Continuing Education Center der TU Wien entsprechend der jeweils gültigen Richtlinie
- Gewährleistung von fachspezifischen Betreuungsmaßnahmen für Incomings im Rahmen von Mobilitätsprogrammen durch Programmkoordinatoren (z.B. Erasmus)

3.3 Die Förderung der Auslandsmobilität von Studierenden, Nachwuchswissenschaftlern, Nachwuchswissenschaftlerinnen und Professoren, Professorinnen der TU Wien

3.3.1 Ziele

Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Forschenden ist ein unverzichtbarer Bestandteil einer international vernetzten Universitätskultur. Eines der Elemente des Lissabon-Ziels ist die Erhöhung der Mobilität von Forscherinnen und Forschern. Die Förderung von Mobilität ist daher erklärtes Ziel der TU Wien und findet sich auch in der Leistungsvereinbarung mit dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung wieder.

Die Verschränkung von Forschungs- und Mobilitätsstrategie soll es vor allem jungen Forscherinnen und Forschern ermöglichen, internationale wissenschaftliche Erfahrungen zu sammeln, Kontakte zu knüpfen und andere Forschungsstätten zu nützen. Insbesondere gefördert werden soll eine aktive Beteiligung und Inanspruchnahme von EU-Förderprogrammen im Rahmen der Marie Skłodowska Curie Actions in Horizon 2020, dem neuen EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation.

Durch die Erhöhung der Mobilität von Master- und Doktoratsstudierenden von und zu Forschungspartnern soll ein inhaltlicher Mehrwert erzielt werden, der sowohl den Studierenden als auch den beteiligten Instituten zu Gute kommt. Für die Studierendenmobilität gilt es, deren Rahmenbedingungen zu optimieren und zu sichern.



Gemeinsam entwickelte internationale Studienprogramme (Joint- und Double-Degrees) sollen neue Lehrinhalte in aktuellen Fachbereichen aufbereiten und damit der Lehre selbst und der Mobilität zusätzliche Impulse verleihen.

Durch die Erhöhung der Lehrenden-Mobilität erwartet sich die TU Wien fachlich-inhaltliche und didaktische Mehrwerte, die nicht zuletzt dem heimischen Lehrbetrieb zu Gute kommen.

Die Förderung der Auslandsmobilität wird gewährleistet durch:

- Pflege und Förderung der Forschenden- und Lehrendenmobilität
- Sicherung der Rahmenbedingungen für Studierendenmobilität
- Mobilitätsförderung der TU-Studierenden durch Information und Unterstützung
- Mobilitätsförderung der TU-Studierenden, besonders der Master- und Doktoratsstudierenden, durch eine klar geregelte und transparente Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen
- Forcierung des internationalen Studierendenaustausches im Bereich der Master- und Doktoratsstudien
- Förderung und Erhöhung der Studierenden- und Graduiertenmobilität zu TUV- Forschungspartnern
- Gezielte Informationen und Unterstützungsleistung über Mobilitätsprogramme, internationale Karrierewege, etc.
- Sicherung der Sprachlehrveranstaltungen sowie des Lehrveranstaltungsangebots zu „Transferable Skills“ im Soft-Skills- Katalog für alle Studierende

3.3.2 Maßnahmen des Rektorats

- Förderung der Lehrenden- und Forschendenmobilität durch entsprechende Anreize: finanzielle Unterstützung für Reise – und Aufenthalt, Freistellungen, EU-Projektanbahnungsfinanzierung aus Kostenersätzen für die Forschung, Gezielte Unterstützung kurzfristiger Forschungsarbeiten im Ausland
- Monitoring einer einheitlichen Anerkennungspraxis von im Ausland erbrachten Studienleistungen in Zusammenarbeit mit den Studiendekanen
- Bevorzugter Abschluss von Joint-Study-Programmen mit TUV-Forschungspartnern
- Sicherung der finanziellen Unterstützung für Stipendien im Rahmen von Joint-Study-Programmen
- Sicherung eines ausreichenden Angebots von ergänzenden Sprachkursen und Lehrveranstaltungen zu „Transferable Skills“

- Gezielte Informations- und Unterstützungsmaßnahmen für Master- und Doktoratsstudierende und Betreuer und Betreuerinnen durch transparent aufbereitete Informationen und gezielte Unterstützung durch das IO
- Monitoring und Qualitätssicherung von Studierendenmobilität in Zusammenarbeit mit den Fakultäten und den dafür zuständigen Serviceeinrichtungen (z.B. International Office)
- Weiterentwicklung des EU-Forschungssupportes als Lokale-Service-Kontaktstelle im Rahmen des europäischen Netzwerkes EURAXESS zur Beratung und Betreuung von mobilen Forscherinnen und Forschern
- Förderung von Freistellungen zu Forschungs- und Lehrzwecken nach Maßgabe der bestehenden Richtlinien (vgl. Leitfaden betreffend Freistellung)

3.3.3 Maßnahmen der Fakultäten

- Ausarbeitung von einheitlichen Richtlinien für eine transparente und faire Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen für Outgoings.
- Empfehlungen der Studiendekane, Studiendekaninnen für die Studierenden, welche Curriculamodule auch im Ausland erbracht werden können und Kommunikation über Programmkoordinatoren (z.B. Erasmus)
- Vereinbarungen mit präferierten ausländischen Partneruniversitäten über eine Zusammenarbeit bei der Vergabe von wissenschaftlichen Abschlussarbeiten im Master- und Doktoratsstudium (z.B. wechselseitige Informationen über Themen, Zugang zu „Abschlussdatenbanken“, etc.)
- Information der Programmkoordinatoren, Programmkoordinatorinnen (z.B. Erasmus) an die Studierenden über die strategischen Partneruniversitäten der TU Wien in Abstimmung mit dem International Office
- Monitoring und Qualitätssicherung von Studierendenmobilität in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Verantwortlichkeiten und Serviceeinrichtungen (Bewerbung, Anrechnung, Programmvielfalt)
- Gewährleistung eines tragfähigen Netzwerkes von Fachbereichskoordinatorinnen, Fachbereichskoordinatoren für Beratung und Bewerbung von Mobilität zu Forschungspartnern
- Monitoring der Forschenden- und Lehrendenmobilität entlang der strategischen Planung
- Förderung der Teilnahme an EU-Forschungsstipendien (z.B. Marie S. Curie Actions)



3.4 Die Verbesserung der internationalen Sichtbarkeit und des Auslandsmarketings

3.4.1 Ziele

Gezieltes Marketing und eine sichtbare, zielgruppenorientierte Positionierung im universitären Spektrum sollen die TU Wien im internationalen Wettbewerb um die „besten Köpfe“ erfolgreich unterstützen. Besonderes Augenmerk wird auf eine gezielte Anwerbung von Doktoratsstudierenden und Nachwuchswissenschaftlerinnen, Nachwuchswissenschaftlern gelegt. Bei regionalen Marketingmaßnahmen nutzt die TU Wien systematisch das Netzwerk ihrer internationalen Alumni.

Die internationale Sichtbarkeit und das Marketing der TU Wien werden verbessert durch:

- Die Erhöhung der internationalen Wahrnehmung der TU Wien bei Studierenden, Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftlern und Alumni
- Förderung der internationalen Studieninformation und des Marketings
- Systematische Anwerbung von Doktoratsstudierenden, Nachwuchswissenschaftlerinnen, Nachwuchswissenschaftlern und Professorinnen, Professoren
- Positionierung der TU Wien im QS World University Ranking und im World Reputation Ranking des Magazins „Times Higher Education (THE)“ unter den Top 250 Universitäten
- Gezielter Internationaler Auftritt und gezieltes Marketing im Weiterbildungssektor
- Pflege der Kontakte zu internationalen Alumni der TU Wien durch den TU Wien – alumni club

3.4.2 Maßnahmen des Rektorats

- Die Entwicklung eines abgestimmten Kommunikationskonzepts für ein einheitliches internationales Erscheinungsbild
- Ausarbeitung eines zielgruppenorientierten, multimedialen PR-Instrumentariums (Print- und E-Medien, Messeauftritte)
- Ausarbeitung von zielgruppenorientierten Unique-Selling-Points der TU Wien
- Ausarbeitung eines leistbaren Konzepts für eine internationale Studieninformation
- Aktive Nutzung von diplomatischen Einrichtungen zum Aufbau und zur Förderung regionaler Netzwerke entlang den Schwerpunktsetzungen

- Kontakt- und Netzwerkpflge mit internationalen Anlaufstellen des Wissenschaftsministeriums, der Wirtschaftskammer und der Industriellenvereinigung zur Bewerbung der TU Wien und zur Gewinnung von Forschungsaufträgen
- Wissenschaftliche Exzellenzfelder sollen international beworben und als Marke etabliert werden
- Gezielte Informationsarbeit in den definierten Länder- und Universitätsschwerpunkten
- Abstimmung mit anderen österreichischen Universitäten zur Datenlieferung an Rankingagenturen, Kontaktpflege mit potentiellen Peers (HR-Verantwortliche von Unternehmen) und Aufklärung über die politisch vorgegebenen Grenzen zur Verbesserung der Platzierung für die TU Wien bei relevanten Stakeholdern (Universitätstrat, Wissenschaftsjournalistinnen, Wissenschaftsjournalisten, etc.)
- Gezielter internationaler Auftritt des Continuing Education Centers bei internationalen Veranstaltungen, Messen, Inseratenschaltungen, in Online-Portalen und Social Media Plattformen
- Einbindung der Mitglieder des TU Wien alumni clubs im Rahmen seiner Aktivitäten als Botschafter und Träger der Kontaktpflege zu internationalen Alumni der TU Wien.

3.4.3 Maßnahmen der Fakultäten

- Erarbeitung von fakultätsspezifischen, zielgruppenorientierten internationalen PR-Konzepten in Abstimmung mit dem Rektorat
- Gezieltes Monitoring der Scientific Community nach Talenten
- Möglichst vollständige elektronische Erfassung aller weltweiten Kontakte und Netzwerke für einen wechselseitigen interfakultären Austausch (Ergänzung der bestehenden Datenbanken – Publikationsdatenbank, Forschungsdatenbank, Mobilitätsdatenbank - durch die darin nicht erfasste wissenschaftliche Zusammenarbeit). Abstimmung mit den Serviceeinrichtungen (EUFS, IO).
- Förderung von internationalen Konferenzen an der TU Wien sowie die Teilnahme an internationalen Konferenzen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der TU Wien
- Aufklärung über die Bedeutung einer einheitlichen englischen Benennung der TU Wien bei Publikationen (university affiliations):
Deutsch: Technische Universität Wien, TU Wien, TUW
Englisch: TU Wien, TUW





TU Wien International Global Strategy

PREAMBLE

TU Wien is a cosmopolitan university.

Cosmopolitanism has several dimensions that are important to the University. All members of TU Wien live in the knowledge that universities of the 21st century are part of a global network of postsecondary science and education, which also has political, economic, social and cultural connections with the international community. Intercultural intellectual exchange is the source of quality, vibrancy and prosperity for scientific research and teaching as well as for the administrative service facilities.

As regards internationality, TU Wien has set itself the goal in the Development Plan 2013+¹ to place its trust in its own potential for achievement and innovative power and to be open to European and international competition: As Austria's largest research and educational institution in the fields of natural sciences and technology, TU Wien contributes to the Federal Government's Research, Technology and Innovation Strategy² to become an innovation leader, establishes international strategic cooperation and alliances in science and business to support researchers and teachers, participates in the international competition for the „best brains“, designs its degree programmes according to international quality standards and increases the internationality of education.

This objective, in conjunction with the mission statement „Technology for people“, also has an international, social and societal dimension. The work of all key players at TU Wien as „global citizens“ takes place in the service of society and the economy, occurs with an understanding for worldwide connections and problems and accepts global responsibility for the possible consequences of research and technology transfer as well as for the development of a global elite, who, conscious of their expert qualifications, are not afraid of competition, but for whom responsibility, cooperation and solidarity are also concerns.

TU Wien is well known worldwide for guaranteeing the highest quality in scientific and technological research and development, and development of the arts, for its degree programmes, which are of a high international standard, and its education for outstanding talents, which combines excellent professional qualifications with social responsibility. With this strategy concept, TU Wien commits itself to internationalisation as a forward-looking international educational and research institution.

¹ Development Plan 2013+ of Vienna University of Technology

² Realising potentials, increasing dynamics, creating the future. Becoming an innovation leader. Federal Government's Research, Technology and Innovation Strategy, March 2011

1. TU WIEN INTERNATIONAL

TU Wien embodies internationality in its teaching, research and services.

A visible sign of this is TU Wien's successful participation in international teaching and research programmes and its presence in multilateral university networks. The percentage of international researchers and teachers at TU Wien is almost a third of the scientific personnel. The internationalisation of research and teaching is indispensable for the successful work, visibility and further development of a research-orientated institution such as TU Wien. Ultimately, it increases quality in all areas.

Internationalisation is not an end in itself, but rather part of a strategy for the whole university. It originates in and is supported by direct benefits for researchers and teachers. Here, the focus is on finding the most suitable partners for the University's own issues. International cooperation therefore occurs primarily through the researchers themselves. This should not and must not be restricted through this internationalisation concept. Through targeted measures, TU Wien strives for improved coordination of individual activities to increase consistency with the strategic objectives.

Current research findings have a direct influence on TU Wien's courses and curricula. That the „researched teaching“ approach generates an internationally attractive and high-quality choice of degree programmes is demonstrated by the high proportion of international students of around 30 per cent, which also contributes to the visibility, prominence and reputation of TU Wien in the international context. Everywhere that TU Wien presents itself as an entire institution, rather than individual departments, or that added value arises through international networking, the object of the university management's guiding measures is international cooperation. These measures then determine the targeted use of financial and human resources.

Based on strategic principles and the associated objectives, this strategy paper contains a catalogue of measures, which enables compliance with fundamental guidelines within the diversity of international activities, and emphasis on certain features. In addition, interfaces with the faculties' areas of responsibility are defined.

Above all, the guiding measures aim to conclude bilateral university partnerships, taking into account regional and thematic priorities, strengthening the attractive, intercultural teaching and research environment at TU Wien, promoting the mobility of students, teachers and researchers and developing suitable marketing strategies to increase international visibility and targeted recruitment of the „best brains“.



2. STRATEGIC PRINCIPLES

Internationalisation increases the quality of research and teaching and also integrates the necessary service facilities.

- I. TU Wien orientates its international exchanges with excellent universities according to strategic considerations.
- II. TU Wien strengthens its opportunities for systematically recruiting qualified students, junior scientists and professors from abroad by creating an attractive, intercultural research and study environment.
- III. TU Wien promotes the international mobility of its students, junior scientists and professors.
- IV. TU Wien strives to improve its international visibility and marketing.

3. OBJECTIVES AND MEASURES

3.1 The strategic orientation of international exchanges with excellent universities worldwide

3.1.1 Objectives

TU Wien aims to develop and maintain joint activities in research and teaching with selected universities. This collaboration is to have a broad range of specialist areas, in order to also be able to achieve synergy effects through cooperation between various departments. Qualitative strengthening of successful partnerships takes precedence over quantitative, individual interests aiming for diversity.

Thematic priorities are orientated towards the defined research priorities of the Development Plan and focus on universities with excellent research findings in the relevant department.

Regional priorities include additional parameters: investment dynamics in the university sector (e.g. South-East Asia), generating special programmes (e.g. EU, Brazil) or historic links that have developed as a result of Vienna's geopolitical location (e.g. the Centroe region, TU Wien as a bridge to Eastern Europe).

The orientation towards thematic and regional priorities takes place through:

- Strategically orientating TU Wien towards international partnerships and contacts within the framework of research priorities and the EU programme portfolios
- Focusing on partnerships with selected countries and universities of the priority regions, with which targeted, joint activities in research and teaching are developed and maintained
- Actively striving for cooperation with Europe's top universities
- Promoting and supporting bilateral cooperation with excellent research groups
- The establishment of partnerships is orientated towards the possibility of maintaining stable, medium to longterm cooperation in research and teaching
- Qualitative strengthening of existing cooperation takes precedence over quantitative expansion of the number of cooperation agreements



3.1.2 Measures of the Rectorate

- Creating automated tools to analyse existing cooperation. Exploring future potential with regard to synergy effects (project database, publication database, grants database)
- Reviewing possible point-by-point cooperation with Europe's top universities in research and teaching (e.g. doctoral thesis cooperation, ERA programmes)
- Strategically positioning TU Wien in selected international networks for research, teaching and university management
- Introducing a staggered process for establishing university partnerships (from Letter of Intent [LOI] to partnership agreement) and regular evaluation of the cooperation
- Creating parameters for regional priorities and for preferred partner universities (e.g. economically strong, high-tech regions, Vienna's geopolitical location, consideration of existing networks, regions with special investments, programmes, research policy-related priorities of the Federal Ministry of Science, etc.)
- Actively using institutions to initiate and promote regional priorities (e.g. OeAD, the Economic Chamber, diplomatic institutions)
- Actively using international agreements of the Federal Ministry of Science (e.g. within the framework of the Science and Technology Cooperation [S&T Cooperation])
- Nominating a contact person for every agreement for information and an annual report to the Rectorate on the creation of an IT tool

3.1.3 Measures of the faculties

- Developing a faculty-specific internationalisation concept in agreement with the objectives of the Rectorate
- Monitoring the international activities in teaching and research in the departments, and regular exchange in the meetings of the faculty board and the meeting of the university management involving the faculty representatives for international matters and programme coordinators (e.g. Erasmus)
- Systematically concluding faculty agreements, strengthening strategic objectives (research priorities, selected countries and universities)
- Faculty representatives for international matters provide a targeted information flow within the faculty, between the faculty and the Rectorate and to the service facilities for international matters (IO, EURS)
- Elaborating tangible cooperation plans with Europe's top universities to form strategic alliances in research and teaching

3.2 Strengthening the attractive, intercultural study and research environment at TU Wien

3.2.1 Objectives

Internationally networked and competent science requires internationally orientated education of young scientists. TU Wien is therefore striving for an international teaching and research environment. This supports the possibility of systematically attracting and recruiting qualified students, junior scientists and professors. In particular, the opportunities are to be used within the framework of EU research grants (e.g. Marie Skłodowska-Curie Actions in Horizon 2020).

The concept of „Internationalisation at home“ is intended to consciously maintain and promote internationality at the University. International students and guest scientists are supported and assisted in their projects and by the relevant service facilities.

International employees' careers are to be developed and promoted in a targeted way through the smoothest possible, productive integration into institutional academic life. This not only benefits individual careers, but also enables TU Wien to establish an international career network in science and business („TU Ambassadors“).

Creating a productive study and research environment is achieved through:

- Supporting and assisting international students, scientists and guest scientists (e.g. Buddy Network, TU Dual Career, support in accommodation and legal matters)
- Inviting international guest scientists to TU Wien
- Quality assurance through the integration of international researchers and teachers for evaluation and review processes and for final oral examinations of doctoral programmes
- Cooperation with student networks such as BEST Vienna, IAESTE
- Targeted promotion of international scientific employees' careers and active networking
- Providing information on scientific career opportunities and the study, living and working conditions in Austria
- The portfolio of further education offered by the Continuing Education Center has an international orientation and is also marketed towards prospective international students



3.2.2 Measures of the Rectorate

- Guaranteeing the relevant support measures for incoming students through the service facilities provided (e.g. International Office, EU Research Support, Personnel Administration, Personnel Development, Department for Studies and Examinations) as well as through student organisations (Buddy Network, BEST, IAESTE) and external organisations (e.g. OeAD)
- Guaranteeing bilingual services and orientation facilities (websites, information screens, career handbooks, etc.)
- Securing the financing of „guest professors“ and „external examiners“
- Considering the family circumstances of guest scientists from abroad (e.g. accompanying family members) and developing needs-based support measures
- Considering various access requirements and career paths of international employees. Developing attractive, tailor-made initiatives for the recruitment procedures
- Creating further education opportunities for administrative personnel (incoming students) within the framework of international staff (exchange) training programmes and networks
- Improving the framework conditions for „mobile“ researchers (e.g. EU Pension Fund)
- Publicity and acquisition measures for further education offered by the Continuing Education Center at a European and international level
- Active promotion of alumni support by providing networking for the exchange of information between graduates and the students and employees of TU Wien through the TU Wien alumni club

3.2.3 Measures of the faculties

- Developing faculty-specific models for master's degree programmes taught in English to make them more attractive to international students
- International publicity and advertisement of doctoral study places
- Promoting participation in EU research grants (e.g. Marie Curie Actions)
- Providing bilingual services and orientation facilities (websites, information screens, career handbooks, etc.)
- Coordination and agreement of faculty-wide further education offered with the Continuing Education Center of TU Wien according to the valid guideline
- Guaranteeing subject-specific support measures for incoming students within the framework of mobility programmes through programme coordinators (e.g. Erasmus)

3.3 Promoting the international mobility of students, junior scientists and professors at TU Wien

3.3.1 Objectives

The mobility of students, teachers and researchers is an essential component of an internationally networked university culture. One element of the Lisbon objectives is to increase the mobility of researchers. Promoting mobility is therefore one of TU Wien's objectives, and is also reflected in the performance agreement with the Federal Ministry of Science and Research.

Linking the research and mobility strategies is intended, above all, to enable young researchers to gain international scientific experience, to establish contacts and to use other research institutes. In particular, the aim is to promote active participation and use of EU funding programmes within the framework of Marie Skłodowska-Curie Actions in Horizon 2020, the new EU Framework Programme for research and innovation.

By increasing the mobility of master's degree and doctoral students to and from research partners, value-added content is to be achieved, which will benefit both the students and the participating institutes. The framework conditions for student mobility are to be optimised and protected.

Jointly developed international study programmes (joint and double degrees) are to prepare new teaching content in topical subject areas and thereby give additional impulses to teaching and mobility.

By increasing the mobility of teachers, TU Wien expects value-added subject and teaching content, which will benefit teaching, not least its own.

Promoting international mobility will be ensured through:

- Maintaining and promoting the mobility of researchers and teachers
- Protecting the framework conditions for student mobility
- Promoting the mobility of TU Wien students through information and support
- Promoting the mobility of TU Wien students, particularly master's degree and doctoral students, through clearly regulated and transparent recognition of studies completed abroad



- Emphasis on international student exchange in master's and doctoral degrees
- Promoting and increasing the mobility of students and graduates with the research partners of TU Wien
- Targeted information on and support of mobility programmes, international careers, etc.
- Strengthening language courses and courses offered for „transferable skills“ in the soft skills catalogue for all students

3.3.2 Measures of the Rectorate

- Promoting the mobility of teachers and researchers through corresponding incentives: financial support for travel and accommodation, leave of absence, EU project initiation financing through reimbursement of costs for research, targeted support of short-term research work abroad
- Monitoring a standardised recognition practice of studies completed abroad in cooperation with the deans of studies
- Preferred completion of joint study programmes with research partners of TU Wien
- Securing financial support for grants within the framework of joint study programmes
- Strengthening a sufficient range of supplementary language courses and courses for „transferable skills“
- Targeted information and support measures for master's degree and doctoral students and supervisors through transparent information and targeted support through the IO
- Monitoring and quality assurance of student mobility in cooperation with the faculties and the responsible service facilities (e.g. International Office)
- Developing EU Research Support as a local service point within the framework of the EURAXESS European network to advise and support mobile researchers
- Promoting leave of absence for research and teaching purposes in accordance with existing guidelines (cf. handbook on leave of absence)

3.3.3 Measures of the faculties

- Developing standardised guidelines for transparent and fair recognition of studies completed abroad for outgoing students
- Recommendations from the deans of studies for students on which curricula modules can also be completed abroad and communication via programme coordinators (e.g. Erasmus)
- Agreements with preferred partner universities abroad on cooperation in announcing topics for final papers in scientific master's and doctoral programmes (e.g. reciprocal information on topics, access to „final papers databases“, etc.)
- Information from programme coordinators (e.g. Erasmus) for students about strategic partner universities of TU Wien in agreement with the International Office
- Monitoring and quality assurance of student mobility in cooperation with the relevant responsible bodies and service facilities (awareness, credit transfer, programme diversity)
- Guaranteeing a sustainable network of department coordinators for advice on and awareness of mobility programmes in cooperation with research partners
- Monitoring the mobility of researchers and teachers during strategic planning
- Promoting participation in EU research grants (e.g. Marie Curie Actions)



3.4 Improving international visibility and marketing abroad

3.4.1 Objectives

Targeted marketing and a visible, target group-orientated position in the university spectrum are intended to successfully support TU Wien in the international competition for the „best brains“. Special attention will be given to targeted recruitment of doctoral students and junior scientists. In regional marketing measures, TU Wien systematically uses the network of its international alumni.

The international visibility and marketing of TU Wien are improved through:

- Increasing the international perception of TU Wien by students, scientists and alumni
- Promoting international information on degree programmes and marketing abroad
- Systematic recruitment of doctoral students, junior scientists and professors
- Maintaining TU Wien’s place in the QS World University Ranking and the World Reputation Ranking of the Times Higher Education (THE) magazine among the top 250 universities
- Targeted international presentation and targeted marketing in the further education sector
- Maintaining contacts with international alumni of TU Wien through the TU Wien alumni club

3.4.2 Measures of the Rectorate

- Developing an agreed communication concept for uniform international presentation
- Developing target group-orientated, multimedia PR (print and electronic media, presentations at fairs)
- Developing target group-orientated unique selling points of TU Wien
- Developing a feasible concept for international information on degree programmes
- Actively using diplomatic institutions to develop and promote regional networks in accordance with the set priorities
- Maintaining contacts and networks with international contact points of the Federal Ministry of Science, the Economic Chamber and the Federation of Austrian Industries to market TU Wien and acquire research contracts
- Scientific fields of excellence are to be marketed internationally and established as brands
- Targeted information on the defined priorities for the countries and universities

- Agreement with other Austrian universities on data supply to ranking agencies, maintaining contact with potential peers (HR representatives from companies) and clarifying the politically predetermined margins for improving TU Wien's position with relevant stakeholders (University Council, scientific journalists, etc.)
- Targeted international presentation of the Continuing Education Center at international events, fairs, in advertisements, online portals and on social media platforms
- Integrating the members of the TU Wien alumni club within the framework of its activities as an ambassador to and in maintaining contact with international alumni of TU Wien

3.4.3 Measures of the faculties

- Developing faculty-specific, target group-orientated international PR concepts in agreement with the Rectorat
- Targeted monitoring of the scientific community for talents
- An electronic record, as complete as possible, of all worldwide contacts and networks for reciprocal, interfaculty exchange (supplementation of the existing databases – publication database, research database, mobility database – with the scientific cooperation not recorded therein). Agreement with the service facilities (EURS, IO)
- Publicity of international conferences at TU Wien as well as participation in international conferences for scientists of TU Wien
- Clarifying the meaning of a standardised English name for TU Wien in publications (university affiliations):
German: Technische Universität Wien, TU Wien, TUW
English: TU Wien, TUW



Herausgeber/Publisher

Technische Universität Wien – TU Wien
Karlsplatz 13, 1040 Wien, Österreich/Austria
www.tuwien.ac.at

Redaktion und Text/Editorial Office and Text

Vice Rectorat for Academic Affairs: Mag. Rosmarie Nigg, Mag. Andreas Zemann

Kontakt/Contact

Office of the Rectorate: Mag. Rosmarie Nigg, rosmarie.nigg@tuwien.ac.at
International Office: Mag. Andreas Zemann, andreas.zemann@tuwien.ac.at
EU Research Support: Dipl.-Ing. Siegfried Huemer, siegfried.huemer@tuwien.ac.at
Public Relations Office : Herbert Kreuzeder, MA, herbert.kreuzeder@tuwien.ac.at

Druck/Print

Thomas Resch KG, 1150 Wien
© TU Wien 2014
Bild: Flags Globe © pi.ai/fotolia

